

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Redakteur und Verleger: Ad. Eigenhardt.

XXXIX. Jahrgang.

N^o 96.

IV. Quartal.

Ratibor den 1. December 1841.

Bei der Oberschlesischen Fürstenthums - Landschaft wird für den bevorstehenden Weihnachts - Termin der Fürstenthumstag am 9. December c. eröffnet werden und die Einzahlung der Pfandbriefs - Interessen in den Tagen vom 17. bis incl. den 23. December c. erfolgen, die Auszahlung derselben an die Pfandbriefs - Präsentanten aber am 24. December c. bis zum 5. Januar 1842 mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage Statt finden und demnächst die Kasse geschlossen werden.

Ratibor den 12. November 1841.

Directorium
Oberschlesischen Fürstenthums - Landschaft.
Baron von Reiszitz.

Notizen.

Die evangelische Kirche im Preussischen Staate zählt gegenwärtig zwölf General-Superintendenten u. Vice-General-Superintendenten. Von den ersteren führen fünf den Titel eines Bischofs. (Nicht mit eingeschlossen in diese Zahl ist der erste Bischof und Hofprediger zu Potsdam, Dr. Eylert.) Unter den General-Superintendenten stehen 386 Superintendenten. Die Zahl sämmtlicher ordinarer Prediger belief sich im vorigen Jahre auf 5830. und evangelische Kirchen zählte man überhaupt 7612. Die katholische Kirche anbetreffend, so stehen derselben zwei Erzbischöfe, ein Fürstbischof, vier Bischöfe und acht Weihbischöfe vor. Sie ist in 232 Dekanate eingetheilt. Die Zahl der katho-

lischen Pfarrer wird auf 2300 und die der Kapläne auf 2000 angegeben. Das Verhältniß der verschiedenen Religionsparteien in Preußen stellt sich ungefähr so, daß unter 1000 Einwohnern 607 evangelische, 480 katholische Christen, 1 Mennonit und 12 Juden sich befinden.

Mehrere Kommunen der Monarchie haben bei der Bestellung der Pferde für die Uebungen der Landwehr es vortheilhafter gefunden, statt, wie früher geschehen, die nöthigen Pferde zu mietzen, dieselben selbst anzukaufen und nach Beendigung der Uebungen wieder zu verkaufen. Auch Posen hat es bei der diesjährigen Uebung so gemacht und dabei gegen früher über 600 Rthlr. erspart.

indem die Stadt bisher für Miethe der Pferde über 2000 Rthlr. bezahlen mußte und jetzt beim Wiederverkauf nur 1400 Rthlr. hat zuschießen dürfen.

Er ö s t u n g.

Wenn trübe Tage kommen,
Wo keine Sonne scheint,
Dir Alles scheint genommen
Und still Dein Auge weint;

Dann such' es nur zu senken
In die Vergangenheit,
Und sinnend es zu lenken
Auf überstand'nes Leid.

Wohl öfter schien es trüber
Als Deine heut'ge Pein,
Und doch ging es vorüber,
Gefolgt von Sonnenschein.

So wird ja auch vergehen
Der Tag, der schwer Dich drückt;
Im Rück- und Vorwärtssehen
Wird Gegenwart entrückt.

An S



Die Ewigkeit.

Ein großes Wort die Ewigkeit,
Vom Menschen nur zu oft entwehrt,
Der unbedachtsam, ungerührt
Die Ewigkeit im Munde führt.

Wer bist du Mensch, der frevelnd spricht,
Dem Bruder e w'gen Haß zu schwören?
Bedenkst du nicht, Gott muß es hören,

Der diesen Starrsinn zürnend bricht?
Wer giebt, Bödsinniger, die Kunde,
Wie in der allernächsten Stunde
Dein menschlich Herz im Busen schlägt?
Und du willst es für ferne Zeiten,
Die alles Erd'sche überschreiten,
Dem Hasse weih'n, von einer Wallung nur bewegt?
Und wer bist ferner, der du wagst,
Auf ewig deinen Feind verdammeßt?
Bedenkst du wohl, der du dies sagst
Daß du aus nieb'rer Erde stammeßt?
Du mißtest wohl nach deinem Leben
Die unbegränzte Ewigkeit?
O, dächtest du, was Ewigkeit,
Du würdest schaudern, ihm vergeben. —
— Wohl aber mag ich gerne hören
Wenn Freunde e w'ge Liebe schwören,
Die Lieb' ist für die Ewigkeit
Der Haß doch nur für diese Zeit.

R.....

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen daß ich auf der langen Gasse Nr. 30 in ehemals Justiz-Rath Kretschmer'schen, jetzt mir gehörigen Hause, zum 1. December c. ein Local eröffnet habe, in welchem alle Arten frische und geräucherte Würste, Schinken und Speck, so wie alle andern Gattungen Fleisch in vorzüglicher Güte stets und zu den billigsten Preisen vorrätzig zu haben sind. Auch nehme ich Bestellungen auf diese Fleischwaaren jederzeit an. Zu geneigter Beachtung empfiehlt sich ergebenst

Franz Klamka.

Kinderspiel : Waaren
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Heilborn.

In meinem Hause auf der langen Gasse ist für einen einzelnen Herrn ein Zimmer mit und ohne Möbel zu vermietthen und sogleich zu beziehen.

Bleef.

Unser Sortiment der beliebtesten **Stahlfedern**, eleganter **Briefpapiere**, **Briefpapiere** mit Ansicht von Ratibor, **Billetpapiere**, **Couverts**, **Devisen-Dblaten**, **Buchstaben-Dblaten**, **Visiten- und Einladungskarten**, **Jagdkarten**, **Brieftaschen** und ähnlicher Gegenstände empfehlen wir geneigter Beachtung.

Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor.

Alle Sorten gebleichte, ungebleichte, aschgraue, karierte und bunt gedruckte **Wachse**, **ächtfarbige Lüchen** und **Indeltleinwand** von 2½ bis 7 *Sgr.*, **Drillich** von 4 bis 9 *Sgr.* die Elle, **Kleider** und **Schürzenleinwand** von 3 bis 5 *Sgr.*, **weiße Leinwand** in allen Breiten, so wie **Hals- und Taschentücher** empfang in bester Auswahl und offerirt

die Leinwandhandlung des
J. Grenzberger.

Ratibor den 30. November 1841.

Von nun an sind alle **Dauer-Mehl-**Sorten so wie **Weizen- und Roggenkleie** aus meiner **Dampfmühle** in dem Verkauf-Lokal auf der **Jungferngasse** im **Vorrath**.

Ratibor den 26. November 1841.

Joseph Doms.

Heute empfang ich die längst erwarteten

Capuchon : Quasten

welche ich zur geneigten Abnahme empfehle.

Heilborn.

Einem hochgeehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich eine große Auswahl moderner **Spiegel** aus einer der vorzüglichsten Fabriken in **Baiern** erhalten habe, und empfehle solche zu billigsten Preisen.

E. Gube,
Dberstraße Nr. 142.

Ratibor den 26. November 1841.

Im Einzelnen oder im Ganzen zu verkaufen :

200 Flaschen vorzüglich guter **Rheinweine**, seit mehreren Jahren lagernd; so wie eine **Quantität** französischer **Rothweine** und **Champagner** — Alles zum **Einkaufspreise**. Wo? sagt die **Red. d. Bl.**

Anzeige.

Sämmtliche **Instrumente** für **Branntwein-Brennereien** von **Greiner** in **Berlin** sind zu **Fabrik-Preisen** zu haben bei

E. B. Danziger,
Galanterie-, Glas- und Porzellan-Waaren-Handlung.

Alle für das Jahr 1842 erschienenen und noch erscheinenden **Kalender** und **Taschenbücher** werden stets **vorräthig** gehalten in der

Hirt'schen Buchhandlung zu Ratibor und Pless.

Neuigkeiten aus allen Fächern des Wissens bietet die unterzeichnete Buchhandlung denjenigen geehrten Kunden, welche für einen bestimmten Betrag neue Bücher zu kaufen pflegen, allwöchentlich auf kurze Zeit zur eigenen Prüfung und Auswahl.

Sirt'sche Buchhandlung in Ratibor und Pleß.

In meinem Hause auf dem Ibor Nr. 161 ist der Mittel = Stock bestehend in 4 Stuben, geräumiger Küche, nebst Zubehör zu vermietthen und zum 1. April 1842 zu beziehen.

Ratibor den 24. November 1841.

Lüthge, Tischlermeister.

Die neusten Ball-, Hut- und Haubenblumen, Handschuh jeder Art, Haubengrunde, diverse Strickwollen, echt englischen Hanfzwirn, verkauft äußerst billig

L. Schweiger,
Oder-Strasse Nr. 140.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich Donnerstag den 2. December c. in meiner Bude zu Ratibor vorzüglich guten geräucherten Schinken, Speck und verschiedene Sorten Würste zu den billigsten Preisen verkaufen werde.

Peuckert aus Bauerwitz.

Unsere **Lesezirkel** für Moden-Journale, für belletristische, musikalische und juristische Zeitschriften werden auch im Jahre 1842 fortbestehen und je nach den Wünschen der geehrten Abonnenten geändert oder erweitert werden. Baldgefällige Meldungen der bisherigen wie neu hinzutretender Teilnehmer werden hierdurch erbeten.

Sirt'sche Buchhandlung in Ratibor und Pleß.

Große Waaren-Ausstellung.

Zur Bequemlichkeit eines hochgeehrten Publikums habe ich ein bedeutendes Waarenlager, in einer eigens dazu eingerichteten, geräumigen, hellen Stube, von heute an bis zum heiligen Weihnachts-Abende aufgestellt.

In dieser Ausstellung befindet sich namentlich eine große Auswahl passender und nützlicher Gegenstände zu Weihnachtsgeschenken für Herren und Damen, für größere Knaben und Mädchen, für kleine Kinder und für Gesinde.

Die Preise sind sehr billig und die Ausstellung sehr zweckmäßig arrangirt, daher ich ganz gehorsamst um recht zahlreichen Besuch bitte.

Ratibor den 1. December 1841.

L. Schweiger,

Oder = Straße Nr. 140.